Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1883

198 (22.8.1883)

Visual Library

Beilage zu Nr. 198 der Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 22. August 1883.

70) Jahresbericht des Großh. Bad. Ministeriums des Innern über seinen Geschäftskreis für die Jahre 1880 und 1881.

8. Straßen- und Wasserwesen, Landeskulturwesen.

Die öffentliche Wasserversorgung hat seit Erlassung der Verordnung des Handelsministeriums vom 26. März 1878 über das öffentliche Wasserversorgungs-Wesen trotz der ungünstigen Zeitverhältnisse von Jahr zu Jahr erfreuliche Fortschritte gemacht, indem seitdem bis zum Ablauf des Jahres 1881 50 solche Unternehmungen mit einem Gesammtaufwand von 574,000 M. zur Ausführung gelangten. Außerdem wurden noch drei von Privattechnikern vor Erscheinen der Verordnung vom 26. März 1878 projektirte Unternehmungen im Betrage von 48,000 M. unter Aufsicht der technischen Staatsbehörden ausgeführt.

Die Vergleichung der in den Jahren 1878/79 und 1880/81 ausgeführten Anlagen zur Wasserversorgung ergibt:

1878/79	17 Unternehmungen mit einem Aufwand von	219,600 M.
1880/81	33 „ „ „ „ „	354,400 „
zus.	50 „ „ „ „ „	574,000 M.

es zeigen somit die beiden letzten Jahre einen wesentlichen Fortschritt.

Von diesen Unternehmungen wurden 20 durch die Wasser- und Straßenbau-Inspektionen mit einem Aufwand von 231,927 M. und 30 durch die Kulturinspektionen mit einem Aufwand von 342,232 M. ausgeführt. Für die Herstellung dieser 50 Wasserversorgungs-Unternehmungen wurden — ausschließlich der Privatleitungen — 83,000 laufende Meter gußeiserne Röhren verwendet und wurden bei 23 Unternehmungen gemauerte Reservoirs mit einem gesammten Nutzraum von 900,000 Liter erstellt. Durch diese Anlagen werden 25,000 Menschen vermittelst 190 öffentlicher laufender Brunnen, 90 öffentlicher Ventilbrunnen und 780 Hausbrunnen mit Wasser versorgt, und es kann überdies durch 174 Hydranten das Wasser für Feuerlöschzwecke nutzbar gemacht werden. Bei 21 Wasserversorgungen schwankt der Kostenaufwand pro Kopf der Bevölkerung zwischen 16 M. 7 Pf. Minimum (Sulzbach) und 104 M. 8 Pf. Maximum (Reiselfingen).

In Ausführung sind zur Zeit noch 16 Unternehmungen begriffen, deren Kosten auf 68,600 M. überschlagen sind.

Auf Verlangen der Gemeinden wurden 39 Projekte, über deren Ausführung noch nicht Beschluß gefaßt ist, bearbeitet, und zwar von den Wasser- und Straßenbau-Inspektionen 14 Projekte im Voranschlag von 336,700 M. und von den Kulturinspektionen 25 Projekte im Anschlag von 493,300 M., zusammen also überschlagen auf 830,000 M.

Generell behandelt wurden 8 größere Wasserversorgungen im Voranschlag von 1,105,000 M. Darunter sind enthalten die beiden Gruppenversorgungen auf dem Heuberg, Amtsbezirk Meßkirch, und in dem sog. Gemmingen'schen Gebiet, Amtsbezirk Pforzheim, im Gesammtanschlag von 814,000 M., deren spezielle Bearbeitung vorerst noch beruhen muß. Die übrigen Projekte sind Wasserversorgungen einzelner Gemeinden, welche die Ausführung bis nach Besserung der wirthschaftlichen Verhältnisse verschieben wollen.

Das Verständniß für rationelle Wasserversorgungen mit Reservoiren, Hausbrunnen und Hydranten und das Bedürfniß nach solchen wird in den Landorten und kleineren Städten immer allgemeiner und es ist zu erwarten, daß nach Eintritt besserer ökonomischer Verhältnisse das Wasserversorgungs-Wesen einen noch bedeutenderen Aufschwung nehmen wird.

Die technischen Behörden, welche sich mit Vorliebe der ihnen gewordenen Aufgabe widmen, haben sich durch die Gründlichkeit der Vorarbeiten, welche für das Gelingen der Wasserversorgungen von großer Bedeutung waren, und sachentsprechende Ausführung der projektirten Unternehmungen das Vertrauen der Gemeinden erworben, so daß ihre Beihilfe fast ausnahmslos bei allen in's Werk tretenden Unternehmungen in Anspruch genommen wird.

Die Thätigkeit der Kulturbehörden auf dem Gebiete der eigentlichen Landesmelioration, der Errichtung von Bewässerungs- und Entwässerungsanlagen, der Entsumpfung nasser Ländereien und der Ausführung von Korrektionen kleinerer Gewässer, wird den in der Mitte der siebenziger Jahre bemerkten Umfang wohl erst dann wieder erreichen, wenn durch mehrere günstige Ernten die Lust und die wirthschaftliche Kraft zu Meliorationsarbeiten in der landwirthschaftlichen Bevölkerung wieder gehoben worden ist; immerhin ist in der Berichtsperiode für die Kulturbezirke Konstanz, Waldshut, Offenburg und Karlsruhe ein günstiger Fortgang der Kulturarbeiten zu verzeichnen, während in den Kulturbezirken Freiburg und Mosbach ein wesentlicher Fortschritt zum Bessern noch nicht eingetreten ist.

Nachstehend folgt die Uebersicht über die in den Jahren 1880 und 1881 in den 6 Kulturbezirken des Landes ausgeführten, in Ausführung begriffenen und im Stande der Vorbereitung befindlichen Kulturunternehmungen.

Landeskultur-Bezirke	Zahl der Gemarkungen	Zahl der Unternehmen	Fläche in Hektaren	Kostenaufwand in Mark
I. Ausgeführte Kulturen	67	58	55,54	75,887
II. Zur Ausführung genehmigte Kulturen .	27	25	122,27	25,114
III. Entwürfe und Vorarbeiten	66	56	2062,81	536,780
1880 waren in Behandlung	160	139	2240,63	637,781
I. Ausgeführte Kulturen	76	69	199,69	143,980
II. Zur Ausführung genehmigte Kulturen .	22	20	58,23	11,391
III. Vorarbeiten und Entwürfe	65	50	3422,00	710,800
1881 waren in Behandlung	163	139	3679,92	866,171

Seit dem Jahre 1870 wurden an Kulturunternehmen (im engeren Sinne) vollendet:

im Jahre	Kulturen	Flächengehalt ha	Aufwand M.
1870	57	432	117,547
1871	44	584	80,578
1872	65	579	107,374
1873	66	468	98,059
1874	68	1075	467,010
1875	56	849	199,275
1876	61	112	206,363
1877	72	1212	296,247
1878	72	1130	162,103
1879	51	207	127,105
1880	67	55	75,887
1881	76	199	143,980
zusammen . .	755	6902	2,081,528

Es wurden somit in der Periode von 1870 bis einschließlich 1881 im Durchschnitt jährlich 63 Kulturunternehmungen auf je 575 ha mit einem Aufwand von 173,460 M. ausgeführt, und es ist ersichtlich, daß die Ergebnisse in den Jahren 1880 und 1881 hinter dem Durchschnitt zurückbleiben.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 20. Aug. Das „Verordnungsblatt der Großh. Generaldirektion der Bad. Staats-Eisenbahnen" Nr. 48 vom vom 18. August enthält eine allgemeine Verfügung, die Erhebung von Waaggebühren betr., ferner sonstige Bekanntmachungen betr.: Dienstanweisung für die Bahnmeister, Freifahrt auf auswärtigen Bahnen, Rundreiseverkehr nach der Schweiz, Erlassung des Frankaturzwangs, Nassau-Württembergischer Verkehr, Schweizerischer Ruhrkohlen-Verkehr, Verkehr mit Rußland, Oesterr.-Ungar.-Schweiz.-Südbad. Verkehr, Westdeutscher Verband, Gleichlautende Stationsnamen, Langholz-Sendungen nach Italien, Badisch-Bayrischer Verkehr, Mittheilungen über ausw. Verwaltungen. Aufgefundenes Geld. Es wurde aufgefunden: am 8. August im Zug 173 der Betrag von 6 M. 49 Pf. und in Königsbach abgeliefert.

Karlsruhe, 21. Aug. Das „Verordnungsblatt der Großh. Steuerdirektion" Nr. 9 vom 18. August enthält eine Verordnung, den Vollzug des Weinsteuer-Gesetzes betr., ferner Personalnachrichten. Erledigt ist die Buchhalterstelle bei der komb. Verrechnung Pforzheim. Finanzgehilfe K. Schulz von Mauer wurde auf Ansuchen entlassen, ebenso der Finanzassistent H. Gutfleisch; Finanzassistent A. Halter, z. Z. I. Gehilfe bei der Obereinnehmerei Achern, wurde zum Buchhalter daselbst ernannt. Zu Finanzgehilfen wurden ernannt: E. Schlatter von Mühlburg, K. Hack von Leimen, R. Frick von Görwihl, G. Kern von Weinheim, F. Lurz von Freiburg, K. Sautner von Rastatt, F. Kaufmann von Bruchsal, A. Huber von Rastatt, J. B. Britsch von Seckenheim, K. Will von Karlsruhe, H. Laub von Mosbach, E. Stetter von Buchen, L. K. J. Waag von Karlsruhe, W. Ch. Fuchs von Kippenheimweiler, A. Schmitt von Tauberbischofsheim und J. Blümmel von Seckenheim.

Karlsruhe, 21. Aug. Das „Verordnungsblatt der Großh. Zolldirektion" Nr. 33 vom 17. August enthält eine Bekanntmachung, den Handels- und Schifffahrts-Vertrag zwischen dem Deutschen Reich und Spanien betr.

Ferner Personalnachrichten: Zolleinnehmer J. G. Zimmermann in Neuhaus wurde nach Fützen versetzt, der pens. Grenzaufseher J. G. Harter in Basel zum Zolleinnehmer in Neuhaus und der pens. Grenzaufseher W. Kramer in Fützen zum Zolleinnehmer in Gottmadingen ernannt; Revisionsassistent K. Drexler bei der Zolldirektion wurde zum Tabaksteuer-Kontroleur für den Obereinnehmereibezirk Bruchsal, Registraturassistent H. Zwirner zum Revisionsassistenten und Hauptamtsassistent F. Frank zum Registraturassistenten bei der Zolldirektion ernannt.

× **Karlsruhe**, 20. Aug. Zur Erleichterung der Weinproduzenten wurde neuerdings die Frist für die steuerfreie Lagerung von selbst erzeugtem Wein, der nicht am Orte des Wohnsitzes des Eigenthümers, sondern in einem andern Orte, namentlich in der Gemarkung, wo die Reben liegen, zunächst bei einem dritten eingekellert wird, auf die Dauer von zehn Monaten erstreckt. Dem Erheber ist rechtzeitige Anmeldung behufs Feststellung von Gattung und Menge des Weins, welcher sodann unter Kontrole steht, zu machen. Auf der steuerlichen Begleiturkunde zum späteren Transport des Weins an den Wohnsitz des Weineigenthümers muß der Beisatz „selbsterzeugter Wein des Empfängers; war bisher unter Kontrole" gemacht sein, damit die Einlage am Wohnorte des Eigenthümers sodann steuerfrei belassen wird.

× **Aus Baden**, 20. August.

Wolfach. Bei der Submission auf das zweite Bauloos der Bahnstrecke Wolfach-Schiltach im Anschlag von 98,910 M. wurde ein Abgebot von 22¾ Proz. gemacht. Von 13 Submittenten waren Gebote eingelaufen, welche sich zwischen Abgeboten von 2 bis 22¾ Proz. bewegten.

Landwirthschaftliche Besprechungen und Versammlungen.

Bonndorf. Sonntag den 26 d. M., im Gasthaus zum Sternen in Weizen. Besprechung über Anpflanzung und Pflege der Obstbäume, eingeleitet durch einen Vortrag des Herrn Landwirthschafts-Lehrers Weitzel von Waldshut.

Ettlingen. Sonntag den 26. d. M., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zum Hirsch in Mörsch, Besprechung über den Obstbau in der Hardt, eingeleitet durch einen Vortrag des Vorstandes der Großh. Obstbauschule, Herrn Nerlinger aus Karlsruhe.

Triberg. Sonntag den 26. d. M., Nachmittags 3 Uhr, im Schwert zu Gütenbach Besprechung über Pferdezucht, eingeleitet durch einen Vortrag des Herrn Landw.-Lehrers Hagmann von Villingen.

Adelsheim. Sonntag den 26. d. M., Nachmittags 3 Uhr, in dem Bezirksraths-Saal dahier Gauausschuß-Sitzung. Tagesordnung: Berathung über die zur Begutachtung mitgetheilte Denkschrift: Die Aufforstung kahler Flächen betr.

Engen. Sonntag den 26. d. M., Nachmittags 3 Uhr, in Aulfingen im Gasthaus zum Adler Besprechung über Futterbau und Rindviehzucht, wobei Herr Landw.-Lehrer Schäfer von Radolfzell den einleitenden Vortrag übernehmen wird.

---

14)

Inga Svendson.

Novelle von Otto Roquette.

(Fortsetzung.)

„Merkwürdig!" entgegnete die Mutter. Er verschiebt die Heimkehr nochmals, sogar auf ungewisse Zeit. Unerwartet günstige Gelegenheit zu neuen Studien biete sich ihm in Berlin dar. Er wisse nicht, ob er Zeit finden werde, vor seiner Habilitation überhaupt nach Hause zu kommen und nachher erst gar —!"

Konradine griff nach dem Briefe, der zwar an die Mutter gerichtet war, dessen Inhalt gleichwohl der Familie gehörte, und las ihn mit enttäuschtem und betrübtem Gesicht. „Gar nicht?" sagte sie, ihn zusammenfaltend. „Nicht im Sommer, nicht im Herbst und wer weiß, ob im Winter? Er kam doch sonst so gern, und wär's nur auf ein paar Tage gewesen, nach Hause! Und ich habe es ihm so dringend gemacht — bisher brauchte ich das nicht einmal! Habe ihm auch von unseren Gästen geschrieben, von meiner Freundin Inga — ach! die abscheulichen Gelegenheiten für immer neue Studien!"

„Laß nur!" entgegnete die Mutter lächelnd. „Er soll schon kommen! Ich selber will es und werde es ihm meinerseits dringend machen. Noch heute schreibe ich ihm, und ich weiß ja, daß er nicht leicht widerstrebt, wenn ich etwas ernstlich wünsche."

Konradine seufzte, und die Sammlungen wurden heute nicht weiter gemustert. Der Raum aber, worin sie aufbewahrt waren, übte auf Inga eine große Anziehung, und vielleicht war es das Phantastische der Anordnung, wodurch sie sich besonders angezogen fühlte. Auch gab es Veranlassung genug, ihn zu betreten. Wurden in den nächsten Tagen vorerst neue Blumensträuße nicht aufgestellt, so ließ Konradine es sich nicht nehmen, die Gewächse selbst zu tränken und zu pflegen, eine Beschäftigung, zu der sie die Freundin stets einlud. Es kam auch zur Sprache, daß Roderich mit dem Griffel sehr gewandt sei und von früh auf sich geübt habe, die Gegenstände der Natur im Bilde festzuhalten. Ganze Mappen voll Zeichnungen kamen zum Vorschein und wurden von den Mädchen durchblättert. Sogar zur Wiedergabe menschlicher Züge sei sein Talent ganz merkwürdig; so erzählte Konradine, er habe die Brustbilder des Vaters, der Mutter und das ihrige oft gezeichnet und immer sprechend getroffen. Sie suchte danach, die Mappe oder das Zeichenbuch ließ sich aber nicht finden, und Konradine verhehlte ihre Freude nicht, daß er diese Sammlung mitgenommen habe. Und wenn das glückliche Mädchen so immer neue Vorzüge Roderich's an das Licht zog, mußte Inga sich im Stillen daraus wohl einen Menschen zusammensetzen, der in der That die Liebe seiner Familie verdiente. Aber es war doch nicht eigentlich seine Gestalt, welche ihre Phantasie beschäftigte, wenn sie sein Arbeitszimmer betrat. Eine andere, bestimmtere Gestalt schwebte ihr vor, während ein nicht so bestimmtes Etwas sie in diesem Raume anheimelte. Hier in dem alten Lehnsessel zu sitzen, während Konradine geschäftig umher waltete, die Blicke träumerisch an den Wänden entlang und zu dem oben gemalten blauen Luftraum hinaufwandern zu lassen, wurde ihr ein stiller Genuß, der, wenn auch nur Minuten lang gekostet, ihr Herz für den Tag freudig bewegte.

Inga wußte sich, zur Genugthuung ihrer Umgebung, in den nächsten Tagen freier und umgänglicher zu geben. Viel trugen die Briefe Rolf's dazu bei, welcher fleißig schrieb, beglückt über die Aufnahme, die er bei seinem neuen Lehrer gefunden; wie er zwar alles, was er gelernt, wieder verlernen müsse, um von vorn anzufangen, aber zugleich wisse, daß er nun auf dem rechten Wege sei. Inga beschloß, ihrerseits auch wenigstens auf dem rechten Platze zu sein oder ihren Platz richtig auszufüllen. Sie gab sich Mühe, und es gelang. Von Tag zu Tag sprach die Hausfrau eine größere Zufriedenheit mit der Anstelligkeit ihrer Pflegebefohlenen aus. Und wenn die beiden Mädchen in einer Nachmittagsstunde bei einer kleinen weiblichen Arbeit mit der Mutter zusammensaßen, dann konnte Inga plötzlich ihre Augen mit freudiger Bewegung von der einen zur andern richten und mit einem stummen Blicke sagen, wie dankbar sie die ruhige innere Wandlung empfinde, die sich in ihr vollzogen hatte.

So wurden die Frauen eines Tages von Herrn v. Schellborn getroffen. Er war heiter und angeregt, wie immer, wenn er das Haus betrat, und mittlerweile kam die Rede auch auf Roderich, und zwar nannte Paul ihn bei seinem väterlichen Namen Roderich Klingstein. Bisher war immer nur von dem Sohne oder dem Bruder die Rede gewesen, und wenn Inga auch wußte, daß derselbe ein Adoptivsohn des Hauses sei, so war sie noch nie darauf gekommen, daß er einen andern Namen als den der Familie tragen könnte. Der Name Klingstein aber durchzuckte sie wie ein elektrischer Schlag; als ob mit silbernem Hammer auf einen Zauberstein geschlagen würde, daß eine ganze geträumte Welt bei dem Widerhall plötzlich auftauchte, so fühlte sie ihr Innerstes aufgeweckt, zugleich mit Freude und Schreck. Die Mutter erkannte den Zug der Ueberraschung in dem Gesicht des Mädchens und sagte erklärend: „Unser lieber Pflegesohn hat den Namen seiner Eltern beibehalten. Es ist glaublich, daß Sie ihn in der kurzen Zeit Ihres Hierseins noch nicht gehört haben." Und dann zu Paul Schellborn gewendet, fuhr sie fort: „Haben Sie schon die Photographie gesehen, die der Vagabund uns im Frühjahr gesendet hat?" Konradine zog ein Schubfach, in welchem sie allerlei kleine Schätze zu bewahren pflegte, und reichte dem Gaste das Bild. Er lachte, fand es vortrefflich und gab es an Inga weiter. Ihre Hand zitterte, als sie das Blatt empfing, ein Schauer überrieselte sie bei dem Anblick des „Vagabunden", wie die Mutter ihn genannt hatte. Ja, ja! Dieses Gesicht und diese Gestalt kannte Inga! Feingeschnittene, geistvolle Züge; klare, tiefblickende Augen; ein schlanker, hoher, vornehmer Körperbau. Er trug einen breitkrämpigen Filzhut mit einem Tannenzweige, das Ränzel auf dem Rücken, die Botanisirbüchse über der Schulter, den Stab in der Hand und die Kleidung so wenig elegant, als eine Fußreise sie beansprucht oder gar zurichtet. Inga nahm ihre ganze Fassung zusammen, und ohne aufzublicken, gab sie das Bild Konradinen zurück.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Handel und Verkehr.

Handelsberichte.

Wien, 20. Aug. Das Gewinnkonto der österr. Kreditanstalt beträgt 2,931,928 fl., das Verlustkonto 887,208 fl. Der Reingewinn des I. Semesters beträgt 2,044,720 fl. gegen 1,940,124 fl. im I. Semester 1882.

Gotthard-Eisenbahn. Der vorliegende Juli-Ausweis zeigt folgende Ergebnisse: Es hat der Güterverkehr 36,130 Tonnen Beförderung gegen 36,870 im Juni, wofür diesmal vereinnahmt wurden Frcs. 420,000 gegen Frcs. 430,000 im Juni. Verglichen mit dem Juli des Vorjahres ist die quantitative Zunahme sehr bedeutend (+ 10,864 Tonnen für Frcs. 114,533), doch hat die Transportmenge etwas mehr gewonnen als der Ertrag; die Einnahme pro Tonne beträgt diesmal nur $11\frac{2}{5}$ Frcs., im vorjährigen Juli $12\frac{4}{5}$ Frcs. Die beförderte Personenzahl im Juli d. J. ist 136,000 gegen nur 72,000 im Juni, wofür diesmal Frcs. 600,000 vereinnahmt wurden gegen Frcs. 330,000 im Juni. Gegen den Juli des Vorjahres beträgt das Plus 28,133 Personen für Frcs. 170,060.

Köln, 20. Aug. Weizen loco hiesiger 20.50, loco fremder 20.70, per Novbr. 20.50, per März 21.20. Roggen loco hiesiger 15.50, per Novbr. 15.50, per März 16.10. Rüböl loco mit Faß 36.20, per Oktbr. 34.40. Hafer loco hiesiger 15.50.

Bremen, 20. Aug. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Standard white loco 7.70, per Sept. 7.70, per Okt. 7.80, per Nov. 7.90, per Dezbr. 8.—. Matt. Amerik. Schweineschmalz Wilcox (nicht verzollt) 46.

Antwerpen, 20. Aug. Petroleum-Markt. (Schlußbericht. Stimmung: Weichend. Raffinirt. Type weiß, disp. $19\frac{1}{2}$.

Paris, 20. Aug. Rüböl per August 80.—, per Sept. 80.—, per Sept.-Dez. 80.20, per Januar-April 80.70. — Spiritus per Aug. 52.50, per Jan-April 52.50. — Zucker, weißer, disp. Nr. 3, per Aug. 60.60, per Okt.-Jan. 59.60. — Mehl, 9 Marken, per Aug. 58.—, per Sept. 58.70, per Sept.-Dez. 60.50, per Nov.-Febr. 61.20. — Weizen per Aug. 26.—, per Sept. 26.50, per Sept.-Dez. 27.20, per Nov.-Febr. 28.—. — Roggen per Aug. 16.80, per Sept. 17.20, per Sept.-Dez. 18.—, per Nov.-Febr. 18.60. — Wetter: —.

Verantwortlicher Redakteur: F. Nestler in Karlsruhe.

Frankfurter Kurse vom 20. August 1883.

Feste Reduktionsverhältnisse: 1 Thlr. = 3 Rmk., 7 Gulden südd. und holländ. = 12 Rmk., 1 Gulden s. W. = 2 Rmk., 1 Franc = 80 Pfg.

1 Rbl. = 80 Pfg., 1 Pfd. = 20 Rmk., 1 Dollar = Rmk. 4. 25 Pfg., 1 Silberrubel = Rmk. 3. 20 Pfg., 1 Mark Banko = Rmk. 1. 50 Pfg.

Staatspapiere.	
Baden $3\frac{1}{2}$ Obligat. fl.	—
„ 4 „ fl.	$100\frac{3}{4}$
„ 4 „ M.	$101\frac{3}{4}$
Bayern, 4 Obligat. M.	$102\frac{1}{8}$
Deutsch 4 Reichsanl. M.	$102\frac{3}{8}$
Preußen $4\frac{1}{2}$% Consols M.	$103\frac{1}{2}$
„ 4% Consols M.	$102\frac{1}{16}$
Sachsen 3% Rente M.	$81\frac{1}{8}$
Wtbg. $4\frac{1}{2}$ O. v. 78/79 M.	$105\frac{5}{16}$
„ 4 Obl. M.	$102\frac{1}{4}$
Oesterreich 4 Goldrente	85
„ $4\frac{1}{5}$ Silberrte. fl.	$67\frac{15}{16}$
„ $4\frac{1}{5}$ Papierrte. fl.	—
„ 5 Papierr. v. 1881	$79\frac{3}{8}$
Ungarn 6 Goldrente fl.	$102\frac{7}{8}$
„ 4 „ fl.	$75\frac{11}{16}$
Italien 5 Rente Fr.	$91\frac{1}{8}$
Rumänien 6 Oblig. M.	$103\frac{7}{8}$
Rußland 5 Obl. v. 1862 £	$88\frac{3}{8}$
„ 5 Obl. v. 1877 M.	$92\frac{3}{16}$
„ 6 II. Orientanl. P. R.	$57\frac{5}{8}$
„ 4 Cons. v. 1880 R.	$73\frac{5}{16}$
Schwed. 4 in Mk.	$98\frac{3}{8}$
Span. 4 Ausländ. Rente	$59\frac{3}{8}$
Schw. $4\frac{1}{2}$ Bern. v. 1877 F.	$102\frac{1}{4}$
„ 4% Bern 1880 F.	$100\frac{1}{4}$
N.-Amer. $4\frac{1}{2}$ C. pr. 1891 D.	$110\frac{3}{4}$
N.-Amer. 4 C. pr. 1907. D.	—
Bank-Aktien.	
$4\frac{1}{2}$ Deutsche R.-Bank M.	$150\frac{3}{4}$
4 Badische Bank Thlr.	$120\frac{1}{4}$
5 Basler Bankverein Fr.	$126\frac{3}{4}$
4 Darmstädter Bank fl.	$157\frac{5}{16}$
4 Disc.-Kommand. Thlr.	$197\frac{3}{4}$
5 Frankf. Bankverein Thlr.	$97\frac{7}{8}$
5 Oest. Kredit-Anstalt fl.	$253\frac{3}{8}$
5 Rhein. Kreditbank Thlr.	$110\frac{5}{8}$
5 D. Effekt- u. Wechsel-Bk. 40% einbezahlt Thlr.	$131\frac{7}{8}$
Eisenbahn-Aktien.	
4 Heidelberg-Speyer Thlr.	$54\frac{1}{2}$
4 Hess. Ludw.-Bahn Thlr.	$113\frac{3}{8}$
4 Meckl. Friedr.-Franz M.	$212\frac{1}{4}$
$3\frac{1}{2}$ Oberschles.-St. Thlr.	$271\frac{1}{4}$
$4\frac{1}{2}$ Pfälz. Maxbahn fl.	$130\frac{1}{4}$
4 Pfälz. Nordbahn fl.	$99\frac{3}{16}$
4 Rechte Oder-Ufer Thlr.	$191\frac{1}{8}$
$6\frac{1}{2}$ Rhein-Stamm Thlr.	$164\frac{7}{8}$
$8\frac{1}{2}$ Thüring. Lit. A. Thl.	$215\frac{1}{4}$
5 Böhm. West-Bahn fl.	$264\frac{5}{8}$
5 Gal. Karl-Ludw.-B. fl.	255
5 Oest.-Franz-St.-Bahn fl.	$273\frac{5}{8}$
5 Oest. Süd-Lombard fl.	131
5 Oest. Nordwest fl.	$171\frac{3}{4}$
5 „ „ Lit. B. fl.	191
5 Rudolf fl.	$143\frac{7}{8}$
Eisenbahn-Prioritäten.	
4 Hess. Ludw.-B. M.	$100\frac{7}{8}$
4 Pfälz. Ludw.-B. M.	$100\frac{7}{8}$
5 Elisabeth-Gisela fl.	164
5 „ Linz-Budw. fl.	$171\frac{1}{8}$
5 Franz-Josef v. 1867 fl.	89
$4\frac{1}{2}$ Gal. C.-Lud 1881 fl.	—
5 Mähr. Grenz-Bahn fl.	$72\frac{1}{4}$
5 Oest. Nordw. Gold-Obl. M.	104
5 Oest. Nordw. Lit. A. fl.	$88\frac{3}{16}$
5 Oest. Nordw. Lit. B. fl.	88
5 Vorarlberger fl.	$88\frac{15}{16}$
5 Gotthardl—III Ser. Fr.	$103\frac{1}{4}$
4 Schweiz. Central	96
5 Süd-Lomb. Prior. fl.	$102\frac{7}{8}$
3 Süd-Lomb. Prior Fr.	$59\frac{3}{8}$
5 Oest. Staatsb.-Prio. fl.	$105\frac{7}{16}$
3 dto. I—VIII E. Fr.	$78\frac{3}{8}$
3 Livor. Lit. C, D1 u. D2 „	$58\frac{11}{16}$
5 Toscan. Central Fr.	94
Pfandbriefe.	
$4\frac{1}{2}$ Rh. Hyp.-Bk.-Pfdbr. S. 30—32.	—
4 dto.	$99\frac{1}{2}$
5 Preuß. Cent.-Bod.-Cred. verl. à 110 M.	$114\frac{1}{2}$
4 dto. „ à 100 M.	$99\frac{7}{8}$
$4\frac{1}{2}$ Oest. B.-Crd.-Anst. fl.	102
5 Russ. Bod.-Cred. S. R.	$86\frac{15}{16}$
$4\frac{1}{2}$ Süd-Bod.-Cr.-Pfdb.	100
Verzinsliche Loose.	
$3\frac{1}{2}$ Cöln-Mind. Thlr. 100	$125\frac{1}{2}$
4 Bayrische „ 100	$132\frac{7}{8}$
4 Badische „ 100	$131\frac{3}{4}$
4 Rein. Pr. Pfdb. Thlr. 100	$117\frac{7}{8}$
3 Oldenburger „ 40	$123\frac{1}{2}$
4 Oesterr. v. 1854 fl. 250	—
5 „ v. 1860 „ 500	$120\frac{1}{2}$
4 Raab-Grazer Thlr. 100	$94\frac{1}{2}$
Unverzinsliche Loose pr. Stück.	
Badische fl. 35-Loose	231.40
Braunschw. Thlr. 20-Loose	97.70
Oest. fl. 100-Loose v. 1864	321.80
Oester. Kreditloose fl. 100 von 1858	320.—
Ungar. Staatsloose fl. 100	224.20
Ansbacher fl. 7-Loose	32.10
Augsburger fl. 7-Loose	28.50
Freiburger Fr. 15-Loose	28.40
Mailänder Fr. 10-Loose	14.80
Meininger fl. 7-Loose	28.50
Schwed. Thlr. 10-Loose	61.40
Wechsel und Sorten.	
Paris kurz Fr. 100	80.95
Wien kurz fl. 100	171.15
Amsterdam kurz fl. 100	168.90
London kurz 1 Pf. St.	20.50
Dukaten	9.70
Dollars in Gold	4.17—21
20 Fr.-St.	16.21—25
Russ. Imperials	16.78
Sovereigns	20.43—47
Städte-Obligationen, und Industrie-Aktien.	
4 Karlsruher Obl. v. 1879	—
$4\frac{1}{2}$ Mannheimer Obl.	—
$4\frac{1}{2}$ Pforzheimer „	$100\frac{1}{8}$
$4\frac{1}{2}$ Baden-Baden „	—
4 Heidelberg Obligat.	—
4 Freiburg Obligat.	—
4 Konstanzer Obligat.	$99\frac{7}{8}$
Ettlinger Spinnerei o. Zs.	$124\frac{1}{4}$
Karlsruh. Maschinenf. dto.	$110\frac{3}{4}$
Bad. Zuckerfabr., ohne Zs.	$149\frac{1}{4}$
3% Deutsch. Phön. 20% Ez.	178
4 Rh. Hypoth.-Bank 50% bez. Thl.	112
Reichsbank Discont	4%
Frankf. Bank. Discont	4%
Tendenz: sehr still.	

Bürgerliche Rechtspflege.

Oeffentliche Zustellungen.

Y.593.2. Nr. 9379. Breisach. Der Kleiderhändler Sigmund Geismar zu Altbreisach klagt gegen den Michael Meyer von Achkarren, z. Zt. an unbekannten Orten abwesend, aus Darlehen und Kauf, mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von

39 Mark nebst 5% Zins vom 31. Oktober 1881,
53 Mark nebst 5% Zins vom 31. Oktober 1881,
21 Mark nebst 5% Zins vom 27. November 1881, sowie
zur Tragung der Kosten des Rechtsstreits,

und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Breisach auf

Freitag den 26. Oktober 1883,
Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Breisach, den 14. August 1883.
Weiser,
Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Amtsgerichts.

Y.597.2. Nr. 7292. Buchen. Die Feuerversicherungsgesellschaft Helvetia, vertreten durch den Generalagenten Carl le Beau in Karlsruhe und dieser durch Rechtsanwalt Wittmer in Mosbach, klagt gegen Agent Johann Ruppert in Buchen aus Kauf (Abrechnung vom 6. September 1882) und Auftrag (Versicherungsagentur) von den Jahren 1882 und 1883, mit dem Antrag, den Beklagten zur Zahlung von 141 Mk. 54 Pf. nebst 5% Verzugszinsen vom Klagzustellungstage zu verurtheilen und das Urtheil für vorläufig vollstreckbar zu erklären, und ladet den an unbekannten Orten abwesenden Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Buchen auf

Samstag den 29. September 1883,
Vormittags $\frac{1}{2}$9 Uhr.

Diese Sache wurde von Großh. Amtsgerichte als Feriensache bezeichnet.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Buchen, den 16. August 1883.
Der Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Amtsgerichts:
Oppenheimer.

Aufgebote.

Y.595.2. Nr. 13,383. Ueberlingen. Der Spital- und Spendfond Ueberlingen besitzt auf der Gemarkung Deisendorf nachstehende Grundstücke, bezüglich welcher eine Erwerbsurkunde nicht vorhanden ist:

1. Plan 3, Gr. Nr. 109: 6 ha 86 a 73 qm Ackerland und Weg im Gewann Hungerbühl, einerseits Walddistrikt Hungerbühl, anders. Peter Steidle und Gewannweg.
2. Plan 3, Gr. Nr. 110: 5 ha 12 a 10 qm Wald daselbst, einerseits eigenes Ackerland, anderseits Gemarkung Tüfingen.
3. Plan 3, Gr. Nr. 111: 5 ha 64 a 6 qm Ackerland, Wiese und Weg, Gewann Glöcklerbrunn, einerseits Peter Steidle und Wald Hungerbühl, anders. Vizinalstraße nach Salem.
4. Plan 3, Gr. Nr. 113: 3 ha 5 a 67 qm Ackerland, Gewann Kirchgasse, beiders. Peter Steidle.
5. Plan 4, Gr. Nr. 136: 13 ha 55 a 40 qm Wald, Gewann Krähenberg, einerseits Gemarkung Bambergen, anders. Ferd. Horn und Gewannweg.
6. Plan 6, Gr. Nr. 162: 84 a 62 qm Wiese, Gewann Weier, einerseits selbst mit Deisendorfer Weier, anderseits eigener Wald Krähenberg und Gemarkung Bambergen.
7. Plan 6, Gr. Nr. 172: 1 ha 87 a 61 qm Wiese und Weg, Gewann Oberwiesen, einers. Kesselbach und Joh. Igelmaier, anderseits Karl Nipp und Martin Reisch von Ueberlingen.
8. Plan 7, Gr. Nr. 178: 16 a 97 qm Gewannweg, Gew. Breite, einers. Gewann Nonnenhölzle, anderseits Gemarkung Ueberlingen.
9. Plan 7, Gr. Nr. 179: 14 ha 23 a 4 qm Ackerland, Grasrain und öder Rain, Gewann Nonnenhölzle, einers. Martin Reisch u. Vizinalstraße, anderseits selbst Nr. 180, Lorenz Knepple, Mühlbach und Andere.
10. Plan 7, Gr. Nr. 180: 41 a 31 qm Wald, Gew. Nonnenhölzle, einerseits selbst Nr. 179, anders. Lorenz Knepple und der Mühlbach.
11. Plan 9, Gr. Nr. 223: 2 ha 66 a 44 qm Wiese, Gewann Bruckwiese, einers. Pfarrei Seefelden, anders. Gewannweg (Seefelder Kirchweg).
12. Plan 10, Gr. Nr. 264: 48 a 5 qm Ackerland u. Weg, Gew. Weilerspitz, einers. Johann Hahn, anders. Gewannweg wie Gr. Nr. 223.
13. Plan 10, Gr. Nr. 265: 3 ha 84 a Ackerland u. Weg, Gew. Weilerspitz, einers. Martin Möhrle und Konst. Breiler's Ehefrau, anders. Gemarkung Oberuhldingen.
14. Plan 10, Gr. Nr. 270: 2 ha 59 a 74 qm Wiese, Gewann Pfaffenwiese, einerseits Standesherrschaft Salem und Josef Lauchenauer, anders. der Riedbach.
15. Plan 12, Gr. Nr. 290: 26 ha 21 a 71 qm Wald, Gewann Gyrenberg, einers. Anton Steidle von Ralzhof, Gde. Tüfingen, Jakob Kudermann und der Riedbach, anders. Georg Feiler's Wittwe u. Gemarkung Ueberlingen.

Es werden daher alle Diejenigen, welche an den genannten Grundstücken in den Grund- und Unterpfandsbüchern nicht eingetragene, auch sonst nicht bekannte dingliche, oder auf einem Stammguts- oder Familienguts-Verbande beruhende Rechte haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem auf

Mittwoch den 31. Oktober d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

vor diesseitigen Gerichte anberaumten Aufgebotstermine anzumelden, widrigenfalls solche für erloschen erklärt werden.

Ueberlingen, den 13. August 1883.
Großh. bad. Amtsgericht.
Gerichtsschreiber
Fromherz.

Y.623.1. Nr. 7069. Adelsheim. Das Großh. Amtsgericht hier hat unterm Heutigen folgendes

Aufgebot

erlassen:

Friedrich Vogel Wittwe von Merchingen besitzt auf Gemarkung Merchingen folgende Liegenschaften:

1. H.Nr. 107: Ein zweistöck. Wohnhaus mit Stall, gewölbtem Keller, eine Scheuer und Schweinställe, neben Abraham Hirsch Emrich und dem Weg, vorn Ballenbergerstraße, hinten Joh. Salm, nebst 50 Ruthen Hofraithe u. Hausplatz.
2. L.B. Nr. 2329: 100 Ruth. Acker in der Wanne, neb. der Gemeinde und Heinrich Speckert.

Auf Antrag der genannten Besitzerin werden alle Diejenigen, welche daran in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragene und auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familienguts-Verbande beruhende Rechte zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem Aufgebotstermin am

Mittwoch, 10. Oktober d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

dahier anzumelden, widrigens die nicht angemeldeten Ansprüche der Besitzerin gegenüber für erloschen erklärt werden würden.

Adelsheim, den 16. August 1883.
Der Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Amtsgerichts:
Wirth.

Konkursverfahren.

Y.624. Nr. 9814. Donaueschingen. Ueber das Vermögen des flüchtigen Kaufmanns Theodor Frank hier wird, da eine Zahlungsunfähigkeit konstatirt, auf Antrag der Ehefrau desselben, heute am 20. August 1883, Vormittags 9 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Georg Ritte hier wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 25. September 1883 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Dienstag den 18. Septbr. 1883,
Vormittags 8 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag den 9. Oktober 1883,
Vormittags 8 Uhr,

vor dem Großherzoglichen Amtsgerichte dahier Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 26. September 1883 Anzeige zu machen.

Donaueschingen, 20. August 1883.
Der Gerichtsschreiber
des Großh. bad Amtsgerichts.
J. V.:
Zirkel.

Y.619. Nr. 32,699. Heidelberg. Ueber den Nachlaß des Bierbrauereibesitzers Karl Heckmann vom Kümmelbacherhof wird heute am 20. August 1883, Vormittags 9 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Herr Waisenrichter J. C. Winter hier wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 20. September 1883 bei dem Großh. Amtsgericht anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Samstag den 22. September 1883,
Vormittags 9 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Montag den 1. Oktober 1883,
Vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte — Zimmer Nr. 2 — Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, solche nur an den Konkursverwalter zu verabfolgen bezw. Zahlung an denselben zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 20. September 1883 Anzeige zu erstatten.

Heidelberg, den 20. August 1883.
Großh. bad. Amtsgericht.
gez. Kah.

Vorstehender Gerichtsbeschluß wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Der Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Amtsgerichts:
Fabian.

Strafrechtspflege.

Ladungen.

X.872.2. Nr. 21,102. Karlsruhe.

1. Adam Brückner, Maurer, geboren am 25. Oktober 1860 zu Bruchsal, zuletzt daselbst,
2. Heinrich Friedrich Herdle, Sattler, geb. am 14. September 1860 zu Bruchsal, zuletzt in Karlsruhe,
3. Hieronymus Blum, Landwirth, geboren am 20. Februar 1860 zu Forst, zuletzt daselbst,
4. Georg Friedrich Klostermeier, Taglöhner, geboren am 7. März 1860 zu Forst, zuletzt daselbst,
5. Georg Weindel, Schuster, geb. am 28. Dezember 1860 zu Forst, zuletzt daselbst,
6. Rupert Weindel, Schreiner, geboren am 30. März 1860 zu Forst, zuletzt daselbst,
7. Johann Engelhard Goll, Landwirth, geb. am 2. Juni 1860 zu Heidelsheim, zuletzt daselbst,
8. Josef Häfner, Hufschmied, geb. am 24. Januar 1860 zu Langenbrücken, zuletzt daselbst,
9. Anton Seiler, Landwirth, geb. am 9. Januar 1860 zu Langenbrücken, zuletzt daselbst,
10. Franz Karl Schäfer, Kaufmann, geb. am 9. März 1860 zu Mingolsheim, zuletzt daselbst,
11. Philipp Blümle, ohne Gewerbe, geb. am 8. April 1860 zu Neudorf, zuletzt daselbst,
12. Anton Gayer, ohne Gewerbe, geb. am 30. Juni 1860 zu Neudorf, zuletzt daselbst,
13. Josef Wilhelm Gehring, Kaufmann, geb. am 9. Mai 1860 zu Mannheim, zuletzt in Odenheim,
14. Johann Anton Spiegler, Taglöhner, geb. am 1. Februar 1860 zu Odenheim, zuletzt daselbst,
15. Philipp Rausch, ohne Gewerbe, geboren am 6. April 1860 zu Oestringen, zuletzt daselbst,
16. Jos. Heinr. Dörwang, Schneider, geb. am 22. Februar 1860 zu Philippsburg, zuletzt daselbst,
17. Josef Anton Engesser, Schneider, geb. am 15. Januar 1860 zu Philippsburg, zuletzt daselbst,
18. Friedrich Heiser, Schreiner, geboren am 3. Dezember 1860 zu Philippsburg, zuletzt daselbst,
19. Anton Pfeiffer, Schuster, geb. am 29. Januar 1860 zu Philippsburg, zuletzt daselbst,
20. Martin Reinhard, Kübler, geb. am 7. März 1860 zu Philippsburg, zuletzt daselbst,
21. Jakob Uhl, ohne Gewerbe, geb. am 22. Juli 1860 zu Philippsburg, zuletzt daselbst,
22. Pius Klein, Landwirth, geb. am 8. August 1860 zu Rheinsheim, zuletzt daselbst,
23. Peter Scheuer, Landwirth, geb. am 20. Juli 1860 zu Rheinsheim, zuletzt daselbst,
24. Peter Anton Wagner, Schreiner, geb. am 2. Februar 1860 zu Stettfeld, zuletzt daselbst,
25. Ignaz Fetzner, Landwirth, geb. am 30. Juli 1860 zu Untergrombach, zuletzt daselbst,
26. Gustav Gottler, Kaufmann, geboren am 18. November 1860 zu Untergrombach, zuletzt in Karlsruhe,
27. Petrus Bechner, Cigarrenmacher, geb. am 10. August 1860 zu Untergrombach, zuletzt in Karlsruhe,
28. Ludwig Friedrich Hasenaug, Taglöhner, geb. am 6. Juni 1860 zu Unteröwisheim, zuletzt in Gölshausen,
29. Adrian Gentner, Landwirth, geb. am 14. Oktober 1860 zu Wiesenthal, zuletzt daselbst,
30. Max Krämer, Flaschner, geb. am 24. März 1860 zu Zeuthern, zuletzt in Obergimpern,
31. Alois Müller, Bäcker, geb. am 7. August 1860 zu Zeuthern, zuletzt daselbst,
32. Karl Eichele, Schuhmacher, geboren am 4. Januar 1860 zu Königsbach, zuletzt daselbst,
33. Emil Friedrich Hornikel, geb. am 21. Oktober 1862 zu Pforzheim, zuletzt daselbst,
34. Karl Dehmer, Schreiner, geb. am 16. November 1860 zu Ersingen, zuletzt daselbst,
35. Karl August Morlock, Maurer, geb. am 18. September 1860 zu Eutingen, zuletzt in Pforzheim,
36. Christian Friedrich Winkler, Goldschmied, geboren am 23. Mai 1860 zu Eutingen, zuletzt in Pforzheim,
37. Adolf Schuler, Küfer, geb. am 13. November 1860 zu Eutingen, zuletzt daselbst,
38. Wilhelm Hoffäß, Goldarbeiter, geboren am 24. März 1860 zu Göbrichen, zuletzt daselbst,
39. Franz Anton Maurer, Bijoutier, geb. am 10. Juni 1860 zu Mühlhausen, zuletzt in Pforzheim,
40. Jakob Kühner, Mechaniker, geb. am 17. Januar 1860 zu Niefern, zuletzt daselbst,
41. Jakob Friedr. Heck, Maler, geb. am 23. Dezember 1860 zu Obermutschelbach, zuletzt in Pforzheim,
42. Josef Better, Schuster, geboren am 28. Januar 1860 zu Oeschelbronn, zuletzt daselbst,
43. Emil Stahl, Graveur, geb. am 15. Juli 1860 zu Pforzheim, zuletzt daselbst,
44. Julius Zoll, Wagner, geb. am 20. August 1860 zu Dill-Weißenstein, zuletzt in Bietigheim,
45. Philipp Dietz, Schuster, geb. am 21. Septbr. 1860 zu Ittersbach, zuletzt in Staufenberg,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufgehalten zu haben,

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St.G.B.

Dieselben werden auf

Samstag den 20. Oktober d. J.,
Vormittags $8\frac{1}{2}$ Uhr,

vor die Strafkammer des Gr. Landgerichts hier zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 St.P.O. von den Gr. Bezirksämtern Bruchsal, Durlach und Pforzheim über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärungen vom 4. Juni, 10. Mai, 30. Juni u. 4. Mai 1883 verurtheilt.

Karlsruhe, den 11. August 1883.
Großh. Staatsanwalt.
Uibel.

X.894.2. Nr. 5144. Karlsruhe. Wehrmann Ernst Leopold Lang, geb. am 18. Februar 1850 zu Linkenheim, zuletzt wohnhaft daselbst, wird beschuldigt, als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein,

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hierselbst auf

Samstag den 3. November 1883,
Vormittags 8 Uhr,

vor das Großh. Schöffengericht hier zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Kgl. Bezirkskommando Karlsruhe unterm 31. Juli d. J. ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Karlsruhe, den 3. August 1883.
Stalf,
Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Amtsgerichts.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.